



Technische Universität Berlin
Fakultät IV – Elektrotechnik und Informatik
Fachgebiet AOT
Prof. Dr. Sahin Albayrak



Seminar
Agententechnologien
Sommersemester 2005

DOKUMENTVORLAGE FÜR EINE SEMINARARBEIT

Stefan Fricke / Collin Müller

April 2005

Betreuer: Vorname Nachname

N.N. Matrikelnummer Studiengang: Studiengang E-Mail-Adresse
--

ZUSAMMENFASSUNG

Hier steht eine Zusammenfassung der Seminararbeit. Sie sollte nicht mehr als 300–350 Wörter umfassen. Die Zahl der Wörter in einem markierten Abschnitt lässt sich leicht durch die Funktion *Extras* ⇒ *Wörter* zählen ermitteln.

Schlagnorte: Hier bitte etwa vier bis sechs Schlagworte auflisten, die beschreiben, für welche Themengebiete die Arbeit relevant ist.

INHALT

ZUSAMMENFASSUNG	II
INHALT	III
1 EINLEITUNG	1
2 HINWEISE.....	2
2.1 Verzeichnisse und Nummerierung	2
2.1.1 Seitenzahlen.....	2
2.1.2 Abbildungen und Tabellen	2
2.1.3 Inhaltsverzeichnis	2
2.1.4 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	2
2.2 Formatvorlagen.....	2
2.3 Fußnoten	3
2.4 Literatur und Zitate.....	3
3 TEST DES LAYOUTS	4
3.1 Erste Betrachtungen.....	4
3.1.1 Ganzheitliche Analyse.....	4
3.1.2 Detaillierte Betrachtung des Sachverhalts	4
4 FAZIT UND AUSBLICK	5
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	6
ANHANG A – WENN BENÖTIGT	7
ANHANG B – BEWERTUNGSBOGEN SEMINARBEIT	8

1 EINLEITUNG

Diese Dokumentvorlage soll für alle Seminararbeiten verwendet werden, die am Fachgebiet AOT angefertigt werden. Damit eine faire Bewertung für alle Seminararbeiten gewährleistet ist, sollten Autoren nicht von den Vorgaben in dieser Vorlage abweichen. Dies gilt insbesondere für die voreingestellten Maße für Seitenränder, Zeilenabstand, Schriftarten, Schriftgrößen, etc.

In diesem Dokument werden einige Hinweise zur Benutzung der Vorlage gegeben. Zusätzlich dazu werden in der Einführungsveranstaltung zum Seminar weitere wichtige Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten vorgestellt.

Weitere nützliche Tipps zu sämtlichen Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens gibt Theisen (2002).

2 HINWEISE

2.1 Verzeichnisse und Nummerierung

2.1.1 Seitenzahlen

Alle Seiten der Arbeit außer der Titelseite sollten mit einer Seitenzahl versehen sein. Vor dem Beginn des ersten Kapitels werden im Allgemeinen römische Ziffern (i, ii, iii, iv, ...) verwendet. Ab der ersten Seite des ersten Kapitels beginnt die Seitennummerierung neu und läuft dann bis zur letzten Seite des Dokuments – einschließlich Literaturverzeichnis und eventueller Anhänge. Dafür werden dann arabische Ziffern (1, 2, ...) verwendet.

2.1.2 Abbildungen und Tabellen

Sämtliche Abbildungen und Tabellen werden durchgängig nummeriert. Die Nummerierung lautet für Abbildungen z. B. „Abbildung 2“, für Tabellen „Tabelle 2“. Als Beispiele siehe **Tabelle 1** und **Abbildung 1**.



Abbildung 1: Ein Agent

Auf alle vorkommenden Abbildung und Tabellen muss im Text verwiesen werden. Ist der Inhalt nicht selbsterklärend, so sollte auch eine Erläuterung gegeben werden.

Abbildungen oder Tabellen, die größer als etwa eine Drittel Seite sind, passen meist besser in den Anhang als in den laufenden Text.

Musterländer	1999	2000	2001	2002
BIP in Mrd. €	345,4	356,2	384,3	379,9
Veränderung zum Vorjahr	2,5%	3,1%	7,9%	-1,1%

Tabelle 1: Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Musterländer 1999—2002

2.1.3 Inhaltsverzeichnis

Word erstellt das Inhaltsverzeichnis (siehe Seite iii) automatisch aus den Formatvorlagen für die verschiedenen Überschriften. Normalerweise wird es spätestens beim Drucken eines Dokuments aktualisiert. Eine manuelle Aktualisierung kann man dadurch erzwingen, dass man das Inhaltsverzeichnis markiert und dann die Taste *F9* drückt.

2.1.4 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Längere wissenschaftliche Arbeiten enthalten normalerweise ein Abbildungs- und ein Tabellenverzeichnis. Im Rahmen einer kurzen Seminararbeit kann darauf verzichtet werden.

2.2 Formatvorlagen

Um mit Microsoft Word ein größeres Dokument erstellen zu können, ist es unerlässlich, dass mit Formatvorlagen gearbeitet wird. Ohne sie kann ein Großteil der Funktionalität,

wie z. B. die automatische Abschnittsnummerierung oder das Erstellen des Inhaltsverzeichnisses nicht genutzt werden. Außerdem kann im Prinzip nur mit Formatvorlagen eine einheitliche Formatierung erreicht werden.

Die meisten Formatvorlagen, die für eine Seminararbeit benötigt werden, sind bereits in dieser Dokumentvorlage vordefiniert. Eine Übersicht über die verfügbaren Formate erhält man mit dem Menüpunkt *Format* \Rightarrow *Formatvorlagen und Formatierung...* Wer noch nicht mit Formatvorlagen umgehen kann, sollte unbedingt die entsprechenden Einträge in der Online-Hilfe lesen.

2.3 Fußnoten

Fußnoten sollten nur sehr, sehr sparsam verwendet werden. Wenn die amerikanische Zitierweise verwendet wird, die bei der Themenvorstellung erläutert wurde, kann man eigentlich ganz auf sie verzichten. Wenn unbedingt Fußnoten eingesetzt werden sollen, dann werden sie fortlaufend durch die ganze Arbeit mit arabischen Ziffern (1, 2, ...) nummeriert.

2.4 Literatur und Zitate

Sämtliche übernommenen Ideen, Gedankengänge oder Formulierung von anderen Autoren müssen als Zitate gekennzeichnet werden und eine Quellenangabe gemacht werden. Enthält eine Arbeit nicht gekennzeichnete Zitate, so ist sie ein Plagiat.

Ins Literaturverzeichnis werden sämtliche *zitierten* Quellen aufgenommen. Es werden keine Veröffentlichungen angeführt, die nicht in der Arbeit verwendet wurden. Für weitere Hinweise siehe die Präsentationsfolien aus der Einführungsveranstaltung.

2.5 Layout-Parameter

Für diejenigen, die dieses Dokument nur zur Ansicht verwenden, und dann mit LaTeX arbeiten wollen, hier noch die wichtigsten Layout-Parameter:

Schriftart/-größe:	Times/12pt
Seitenränder (oben/unten/innen/außen):	2,5/2,0/3,0/2,8 cm
Zeilenabstand:	Einfach
Absatzabstand:	6pt

3 TEST DES LAYOUTS

3.1 Erste Betrachtungen

3.1.1 Ganzheitliche Analyse

Am Tag nach der unerwarteten Arbeitszeitverlängerung verbarg Stevens seine persönlichen Gefühle. Fragen zum Kampf um seinen Arbeitsplatz bei Hertha BSC wollte der Niederländer nicht mehr hören. "Über meine Person spreche ich nicht mehr, da ist alles gesagt worden", sagte Stevens vier Tage vor dem ersten seiner beiden persönlichen Entscheidungsspiele gegen Hansa Rostock. Nur mit Siegen am Samstag in der Bundesliga und am kommenden Dienstag im DFB-Pokal kann der 49 Jahre alte Trainer seinen Job in Berlin retten.

Unter einem grauen Berliner Himmel schien nach dem Ultimatum vom Montag der Alltag auf dem Trainingsplatz eingekehrt zu sein. Erst nach der ersten von zwei Übungseinheiten machte die Zurückhaltung der Hertha-Profis den Ernst der Lage beim überraschenden Tabellenletzten wieder klar. "Wir wollen diese Woche in Ruhe arbeiten. Das hat die Mannschaft so vereinbart, das ist keine Anweisung von oben", betonte Nationalspieler Marko Rehmer im Namen seiner Kollegen. Der Mannschaftsrat hatte in einer Erklärung mitgeteilt, er trage die ungewöhnliche Vereinbarung mit Stevens mit.

Die Öffentlichkeit in der Hauptstadt reagierte auf die vorläufige Weiterbeschäftigung von Stevens mit Unverständnis. "Stevens für Stevens", wunderte sich die "Berliner Zeitung" am Dienstag. "Berlin unter Schock", titelte die "BZ", der "Berliner Kurier" formulierte drastisch Richtung Hertha: "Hertha BSE - ihr seid doch irre!" Die "Berliner Morgenpost" schrieb: "Heldenmut oder Starrsinn - Dieter Hoeneß unter Druck." Und der "Tagesspiegel" sprach von einer Stevens-Bilanz "schwach wie im Aufstiegsjahr". Die "Galgenfrist" ("Märkische Oderzeitung") wertete "Bild" als Votum gegen die Fan-Mehrheit.

3.1.2 Detaillierte Betrachtung des Sachverhalts

Am Tag nach der unerwarteten Arbeitszeitverlängerung verbarg Stevens seine persönlichen Gefühle. Fragen zum Kampf um seinen Arbeitsplatz bei Hertha BSC wollte der Niederländer nicht mehr hören. "Über meine Person spreche ich nicht mehr, da ist alles gesagt worden", sagte Stevens vier Tage vor dem ersten seiner beiden persönlichen Entscheidungsspiele gegen Hansa Rostock. Nur mit Siegen am Samstag in der Bundesliga und am kommenden Dienstag im DFB-Pokal kann der 49 Jahre alte Trainer seinen Job in Berlin retten.

Die Öffentlichkeit in der Hauptstadt reagierte auf die vorläufige Weiterbeschäftigung von Stevens mit Unverständnis. "Stevens für Stevens", wunderte sich die "Berliner Zeitung" am Dienstag. "Berlin unter Schock", titelte die "BZ", der "Berliner Kurier" formulierte drastisch Richtung Hertha: "Hertha BSE - ihr seid doch irre!" Die "Berliner Morgenpost" schrieb: "Heldenmut oder Starrsinn - Dieter Hoeneß unter Druck." Und der "Tagesspiegel" sprach von einer Stevens-Bilanz "schwach wie im Aufstiegsjahr". Die "Galgenfrist" ("Märkische Oderzeitung") wertete "Bild" als Votum gegen die Fan-Mehrheit.

4 FAZIT UND AUSBLICK

Welche Ergebnisse wurden erzielt? Welche Fragen sind offen geblieben? An welchen Punkten könnte in Zukunft weiter geforscht werden? Wie lassen sich theoretische Ergebnisse möglicherweise in die Praxis umsetzen? Etc. (Maximal 1½ Seiten).

LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

- (Bsufka et al. 1999) Bsufka, K., Holst, S. und Schmidt, T.: Realization of an Agent-Based Certificate Authority and Key Distribution. In: Albayrak, S. (Hrsg.): Intelligent agents for telecommunication applications. Springer, 1999. S. 113–123.
- (Müller 2003) Müller, C.: Dokumentvorlage für eine Seminararbeit. Unveröffentlichtes Arbeitspapier, Oktober 2003.
- (Theisen 2002) Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten. 11. Auflage. Vahlen, 2002.

ANHANG A – WENN BENÖTIGT

Falls kein Anhang benötigt wird, dann diese Seite(n) einfach löschen.

Zum Beispiel für

Quellcode

ANHANG B – BEWERTUNGSBOGEN SEMINARBEIT

Autor	Datum	Bewertender	Seminar/Thema	her- vor- ragend	gut	befrie- digend	nicht so toll
Formalitäten				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wird das vorgegebene Layout eingehalten?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind alle verlangten Teile (Titelseite, Zusammenfassung, etc.) vorhanden?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umfang: Übersteigt/unterschreitet der Umfang der Arbeit ein sinnvolles bzw. vorgegebenes Maß?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Literatur: Ist der Umgang mit Quellen und die Zitierweise in Ordnung?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Form und Stil				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtschreibung/Grammatik (Beachte, ob der Autor Nicht-Muttersprachler ist!)				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bilder: Werden Bilder sinnvoll oder als Füllmaterial verwendet?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stil: Liest sich die Arbeit gut oder ist sie eher eine Ansammlung von Stichpunkten/Notizen?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gliederung				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einleitung: Gibt es einen Überblick? Wird klargemacht, worum es geht? Einführung in das Thema?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ist die Gliederung sinnvoll, sauber und gleichmäßig?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überschriften: Sind die Überschriften sinnvoll gewählt?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schluss: Gibt es eine Zusammenfassung? Ausblick?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Inhalt				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kompetenz: Hat sich der Autor mit dem Thema beschäftigt oder wird nur von anderen kopiert?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umfang: Geht die Arbeit genügend in die Breite und Tiefe?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewichtung: Sind die zentralen Themen im Vordergrund od. wurden Randthemen hervorgehoben?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zielorientierung: Passt die Arbeit inhaltlich zum Thema?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beispiele: Gibt es ausreichend Beispiele? Sind diese sinnvoll gewählt?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Literatur: Sind alle relevanten Quellen berücksichtigt? Wurden interessante neue Quellen entdeckt?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lernziel: Ist das Lernziel der Arbeit erreicht? Bin ich hinterher schlauer?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bonus: Ist die Arbeit besonders interessant oder lehrreich?				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesamteindruck				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notizen							